GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT
in Rheinland-Pfalz

September - 8/2025

KGC-Newsletter

Kommunale Gesundheitsförderung
Rheinland-Pfalz

Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank für Ihr Abonnement unseres KGC-Newsletters Kommunale Gesundheitsförderung. Wir, die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz, informieren Sie regelmäßig über Veranstaltungen und Neuigkeiten zu den Themen kommunale Gesundheitsförderung und gesundheitliche Chancengleichheit sowie Qualitätsentwicklung in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung.

Online-Veranstaltung: Die KI macht's? Einsatzmöglichkeiten von KI-Tools für Projekt- und Fördermittelanträge in der Gesundheitsförderung, 29.10.2025

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst kein Science-Fiction-Konzept mehr, sondern ein fester Bestandteil unseres Alltags geworden. Viele Verantwortliche fragen sich, wie sie entsprechende Apps und Programme sinnvoll für ihre Arbeit einsetzen können. Auch in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung spielt die Antragserstellung für Projekte und Fördermittel eine wichtige Rolle und kann durch KI unterstützt werden.

Am 29. Oktober 2025 findet von 9:30 bis 12:00 Uhr eine Online-Veranstaltung der KGC statt. Unter dem Titel „Die KI macht's? Einsatzmöglichkeiten von KI-Tools für Projekt- und Fördermittelanträge in der Gesundheitsförderung“ gibt die Veranstaltung einen Überblick darüber, wie künstliche Intelligenz sinnvoll beim Verfassen von Projekt- und Fördermittelanträgen unterstützen kann. Ebenso

geht es darum, wie diese Anträge qualitätsorientiert in der Gesundheitsförderung eingesetzt werden und wo die Grenzen und Herausforderungen der KI liegen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der KGC-Homepage sowie im Veranstaltungsflyer.

KGC-Angebot: Einladung zur „BeratBar“

Die KGC berät seit jeher kommunale Partnerinnen und Partner zu Themen der kommunalen Gesundheitsförderung und gesundheitlicher Chancengleichheit. Um dieses Angebot noch gezielter aufzuzeigen, wird das Beratungsangebot nun unter dem Begriff der „BeratBar“ zusammengefasst. Lassen Sie sich zur Entwicklung, Umsetzung oder Anpassung Ihres Projektes im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention in Kommunen beraten und erhalten Sie wertvolle Impulse für Ihre Arbeit vor Ort.

Bei Interesse können kommunale Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner eine Anfrage für einen digitalen Beratungstermin stellen, anschließend erhalten sie einen Terminvorschlag. Eine kurze Vorab-Abfrage zum jeweiligen Anliegen dient der besseren Gesprächsvorbereitung. Je nach Themenschwerpunkt oder Zielgruppe können auch LZG-Kolleginnen und LZG-Kollegen aus anderen Projekten hinzugezogen werden.

Weitere Informationen zur BeratBar sowie die Kontaktdaten finden Sie auf der KGC-Homepage und im BeratBar Flyer.

Jetzt mitmachen: Förderprojekt für mehr Gesundheit in kleinen Kommunen und Stadtteilen − BedikK-Online-Informationsveranstaltung, 24.9.2025

Das Projekt „Bedarfsworkshops in kleinen Kommunen (BedikK)“ geht nun vor Projektabschluss 2026 in die letzte Runde. Am Donnerstag, den 24. September 2025, findet von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr für Interessierte eine Online-Informationsveranstaltung statt. Neben Informationen zur Projektteilnahme geben Kerstin Thieme-Jäger (Generationennetzwerk) und Jens Mutzke (Ortsbürgermeister) einen Einblick in die Umsetzung des BedikK-Projektes in Bodenheim. Ziel des Projektes ist es, Kommunen bei einem Gesundheitsförderungsprozess zu unterstützen. Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses werden die Bedarfe zur Gesundheitsförderung und Prävention ermittelt und in Fokusgruppen weiterverfolgt. Der Prozess dauert ca. neun Monate und wird in einer kleineren Gemeinde oder im Stadtteil umgesetzt. Die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) unterstützt als Projektträger bei der Umsetzung. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an politische Verantwortliche, aktive Partnerinnen und Partner und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in kleineren Kommunen oder Stadtteilen.

Hier gelangen Sie zu weiteren Informationen und zum Anmeldelink. Projektbeispiele und Teilnahmevoraussetzungen finden Sie auf der BedikK-Homepage und dem Projektflyer.

Jahresbericht 2024 der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)

Der Jahresbericht informiert über die Arbeit der LZG in den Themengebieten "Gesund aufwachsen", "Gesund leben, arbeiten und altern" sowie "Kommunale Gesundheitsförderung". Darüber hinaus geben Schwerpunkttexte einen Einblick in ausgewählte Projekte und Angebote, die sich an vulnerable Zielgruppen wenden und sich durch innovative Zugangswege und partizipative Gestaltung auszeichnen. Als Angebot der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) mit besonderem Praxisbezug wird die Weiterbildung „Kommunale Gesundheitsmoderation“ vorgestellt.

Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention lassen sich am besten im kommunalen Raum umsetzen, wenn sie nachhaltig geplant sind und auf interdisziplinäre Netzwerke zurückgreifen können. Mitarbeitende des Präventionsteams der Kreisverwaltung Mainz-Bingen bestätigten dies bei der Umsetzung einer Kindergesundheitskonferenz, die im Oktober 2024 stattfand. Wie es gelingt, die verschiedenen Akteure „an einen Tisch zu bringen” und die Zusammenarbeit erfolgreich zu gestalten, das lernten die Kreisverwaltungsmitarbeiterinnen in der Weiterbildung. Den LZG-Jahresbericht finden Sie hier.

Ausstellung: Familiärer Darmkrebs

Die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) und die Stiftung LebensBlicke möchten mit ihrer neuen Wanderausstellung „Familiärer Darmkrebs: Früh informiert – besser geschützt.“ insbesondere für das Thema familiärer Darmkrebs sensibilisieren, da bei rund 30 Prozent aller Darmkrebsfälle eine familiäre Vorgeschichte vorliegt. Anhand einer fiktiven Familiengeschichte, basierend auf realen Erfahrungen, sowie Interviews mit Fachleuten und Betroffenen wird anschaulich gezeigt, wie wichtig das Wissen um familiäre Risiken, offene Kommunikation im Familien- und Freundeskreis sowie frühzeitige Vorsorge sind.

Gefördert wird die Ausstellung vom Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz sowie der BARMER. Die Schirmherrschaft übernimmt Ministerpräsident Alexander Schweitzer.

Die Ausstellung kann bei der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e. V. (LZG) ausgeliehen werden. Ansprechperson in der LZG ist Stefanie Hönle (Referentin, shoenle@lzg-rlp.de, Telefon 06131 2069-50). Weitere Informationen finden Sie im angefügten Factsheet im Anhang sowie demnächst auch auf www.lzg-rlp.de.

Frühe Hilfen: Wimmelbild als Postkarte und Plakat für die Arbeit mit Familien

Ein neues Wimmelbild, das das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) gemeinsam mit der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG) entwickelt hat, stellt anschaulich und farbenfroh die vielfältigen Angebote der Frühen Hilfen dar. Es zeigt dabei verschiedene Orte und Situationen, in denen Familien mit Säuglingen und Kleinkindern sowie werdende Eltern die Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen. Fachkräfte können das Wimmelbild des NZFH kostenfrei als Plakat zum Aufhängen und als Karte zum Mitgeben für Eltern bestellen.

Das Wimmelbild als Karte im DIN A5-Format erklärt in einfacher Sprache, was Frühe Hilfen sind. Sie verweist zudem auf die Online-Angebote des NZFH für Eltern und andere Bezugspersonen. Kommunen steht eine anpassbare Layout-Vorlage der Karte zur Verfügung. In einem freien Feld können sie zum Beispiel einen QR-Code oder Web-Adressen zu ihren Angeboten einfügen. Die kostenfreie Layout-Vorlage können Netzwerke Frühe Hilfen beim NZFH anfragen über: redaktion@fruehehilfen.de.

Weitere Informationen zum Wimmelbild erhalten Sie auf der Homepage der Frühen Hilfen.

Online-Fachtag: Zusammen is(s)t man weniger allein, 7.10.2025

Im Rahmen der jährlich bundesweit stattfindenden Tage der Seniorenernährung laden die Vernetzungsstellen Seniorenernährung Brandenburg, Hamburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie das Kompetenzzentrum für Ernährung Bayern zu einer praxisorientierten Online-Fachtagung ein.

Gemeinsame Mahlzeiten und Mittagstische bieten älteren Menschen weit mehr als nur eine ausgewogene Ernährung: Sie fördern soziale Kontakte, stärken das Gemeinschaftsgefühl und tragen maßgeblich zur Lebensqualität im Alter bei. Die Fachtagung liefert wertvolle Einblicke und praxisnahe Impulse rund um das Thema Mittagstische und gemeinsame Mahlzeitenangebote für ältere Menschen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei und richtet sich an alle Akteurinnen und Akteure, die sich für die Förderung einer gesunden und genussvollen Ernährung sowie die soziale Teilhabe älterer Menschen engagieren.
Weitere Informationen zum Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage der HAG e.V.

Broschüre: MitMenschen! Maßnahmen gegen Einsamkeit in Rheinland-Pfalz

Zusammenhalt, Geselligkeit und gelebte Gemeinschaft – Rheinland-Pfalz steht als Bundesland für das große Wir. Doch nicht alle Menschen fühlen sich

zugehörig. Besonders junge, hochbetagte, arbeitslose Menschen, Alleinerziehende und Menschen mit Migrationsgeschichte sind häufiger von Einsamkeit betroffen. Die Ursachen sind vielfältig und können jeden treffen. Einsamkeit belastet Gesundheit und Gesellschaft, führt zu Isolation und gefährdet sogar demokratische Teilhabe. Deshalb versteht die Landesregierung Einsamkeit als gesamtgesellschaftliches Problem und handelt dagegen. Ergänzend zum Förderprogramm „Miteinander statt einsam – Ehrenamt stärken in Rheinland-Pfalz“ gibt die Broschüre "MitMenschen!" einen Überblick über die Aktivitäten in Rheinland-Pfalz. Es gibt unterschiedliche Angebote, um Menschen aus der Einsamkeit herauszuhelfen: durch bürgerschaftliches Engagement, am Arbeitsplatz, im Bereich der Pflege sowie im Bereich der Kriminalprävention und der Gesundheit. Auch richten sich Angebote an bestimmte Gruppen wie Familien, Kinder und Jugendliche oder Menschen ohne Arbeit.

Die Broschüre finden Sie auf der Homepage des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung.

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland Die Gesundheitskasse. · BKK Landesverband Mitte · IKK Südwest · Knappschaft · SVLFG · vdek Die Ersatzkassen

Weitere Förderer und Unterstützer:

Rheinland-Pfalz Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit · UK RLP Unfallkasse Rheinland-Pfalz · Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit · Kommunaler Partnerprozess Gesundheit für alle

Sie sind eingeladen, passende Themenvorschläge für den nächsten Newsletter einzureichen. Schreiben Sie hierfür eine Mail an Silke Wiedemuth. Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.

Gefördert wird die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Rheinland-Pfalz mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20a SGB V. Weitere Förderer sind das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz und die Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit unterstützt vor allem auf fachlicher Ebene.

LZG Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.

Impressum

Herausgegeben von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Hölderingstraße 8
55131 Mainz

www.lzg-rlp.de

V.i.S.d.P. Susanne Herbel-Hilgert

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. angemeldet haben.

Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, nutzen Sie bitte **diesen Link**.

Versendet mit Brevo